

Vorbemerkung

Meine Beweggründe für die Abfassung dieses Sammelbands sind die verschiedenen Anzeichen eines allmählichen geistlichen Niedergangs, den wir in dieser Zeit in vielen Kirchen und Gemeinden beobachten. Vor allem Gottesdienste, Predigten, Seelsorge, Gebetstreffen und christliche Literatur liefern dafür deutliche Belege:

Gottesdienst

Vieles, was sich Gottesdienst nennt, ist heutzutage oft nichts anderes mehr, als eine das Kirchenvolk belustigende Unterhaltungsveranstaltung. An die Stelle einer ehrfürchtigen Liturgie tritt ein abwechslungsreiches Programm zum Wohlfühlen und Spaß haben. Den Liturgen ersetzt ein Moderator mit dem Auftreten eines Entertainers. Das Singen bewährter, tiefgründiger Lieder mit biblischem Inhalt wird verdrängt durch einen nicht selten ziemlich seichten sogenannten Lobpreisgesang. Den Platz eines ehrfurchtgebietenden Heiligen Abendmahles nimmt eine fast bedeutungslose Gedächtnisfeier ein. Im Mittelpunkt des sogenannten Gottesdienstes steht letztendlich nicht mehr der heilige Gott und sein Wort, sondern der Mensch mit dem Überrest seiner frommen Bedürfnisse, auf deren Befriedigung das Ganze ausgerichtet ist.

Predigt

Zentraler Inhalt der Predigt ist das Wort vom Kreuz, die rettende Botschaft von Jesus Christus dem Gekreuzigten und Auferstandenen. Diese Botschaft verlangt dringend die Verkündigung von Gesetz und Evangelium, Gericht und Gnade. Gesetzlich verkürzt wird sie dort, wo der „fromme“ Mensch mit ein paar Appellen aufgefordert wird, noch „frömmere“ zu werden, um Gott zu gefallen. Intellektuell überhöht wird jede Predigt, die sich mehr an den Kopf der Hörer als an ihr Herz und Gewissen richtet. Eine Verfälschung liegt vor, wenn Schuld und Sünde, Tod und Hölle und die Notwendigkeit einer Bekehrung

nicht mehr zur Sprache kommen, sondern eine „billige“ Gnade gepredigt wird, die Vergebung und Erlösung ohne Buße und Umkehr, ohne Glauben an Jesus Christus und Gehorsam verspricht. Die fatalste Verirrung aber ist das Hinterfragen der Unfehlbarkeit und Irrtumslosigkeit des Wortes Gottes. Dort wird das Wort des Propheten Jeremia wahr: *„Was können sie Weises lehren, wenn sie des Herrn Wort verwerfen“* (Jer. 8,9). Es lässt sich nicht leugnen, dass alle diese Fehlentwicklungen vor keiner Kirchentür – auch vor keiner evangelikalten – Halt machen.

Seelsorge

Keiner sorgt sich mehr um die Seelen der Menschen als Gott. Er will befreien, retten und erlösen. Und er tut es durch sein allmächtiges Wort. Dieses Wort braucht im Grunde keine psychologische Unterstützung. Es schafft in der Kraft des Heiligen Geistes ganz allein, was es sagt. Deshalb ist in der Seelsorge ein zu tiefer Griff in die psychologische Kiste nicht ganz unbedenklich, genau genommen sogar das Entzünden fremden Feuers auf Gottes Altar. Biblische Seelsorge verachtet zwar nicht grundsätzlich ärztliche Hilfe, erwartet letztendlich aber alles von Gott und rechnet mit seinen Verheißungen wie mit Zahlen, denn: *„Was er zusagt, das hält er gewiss“* (Ps. 33,4). Weil alle Verheißungen Gottes in Jesus Christus Ja und Amen sind (2. Kor. 1,20), schöpft eine vollmächtige Seelsorge ausschließlich aus Gottes Zusagen. Von daher verbietet sich eine Vermischung mit anderen Quellen von selbst, breitet sich aber in der Gemeinde Jesu leider immer weiter aus.

Gebetstreffen

Die elementare Bedeutung des Gebets stellt vermutlich kein echter Christ infrage. Doch wie sieht die Praxis aus? Schon ein flüchtiger Blick in Kirchen und Gemeinden verrät etwas anderes. Ist der Gottesdienstbesuch noch einigermaßen erfreulich und die Zahl der Teilnehmer am Bibelkreis halbwegs zufriedenstellend, bestehen Gebetstreffen meistens nur noch aus verschwindend kleinen Häufchen von ernsthaften

Betern. Dabei legt Gott doch gerade auf das gemeinsame Beten seine Verheißung. Hinter allen großen Buß- und Erweckungsbewegungen in der Geschichte stand immer eine treue Schar von Betern, die Gott Tag und Nacht um sein Handeln anflehten. Geistliche Aufbrüche und Erneuerungen in der Gemeinde gingen zu allen Zeiten ebenfalls auf anhaltendes Beten zurück. Und heute? Gebetsmüdigkeit und Gebetslauheit greifen geradezu pandemieartig um sich. Aus diesen Gründen werden mancherorts die Gebetszusammenkünfte inzwischen ganz eingestellt. Und die entstandenen Lücken werden immer häufiger mit von Klangschalen oder leiser Musik begleiteten meditativen Liege- und Ruheübungen oder Tänzen gefüllt. Denn so ganz verschwinden sollen die religiösen Angebote dann doch nicht von der frommen Menü-Karte der Gemeinde.

Literatur

An christlicher Literatur fehlt es wahrlich nicht. Bücher, Zeitschriften, Magazine, Broschüren und Traktate – alles ist im Angebot. Wie aber steht es mit den Inhalten? Neben durchaus Empfehlenswertem findet sich auch Vieles, was einer gründlichen Prüfung anhand der Heiligen Schrift kaum oder gar nicht standhält. Auch wenn nicht immer gleich eine handfeste Irrlehre vorliegt, so können doch die Inhalte verführerisch sein, weil sie nicht selten mehr Gewicht auf das vergnügliche Wohlergehen des Menschen als auf die Rettung seiner Seele legen. Damit aber fließt über die Literatur trübes Wasser in die Gemeinde ein, das den Durst nach wahren Leben nicht stillen kann. Auf diese Gefahr muss hingewiesen werden.

Fazit

Zu allen Zeiten gab es Missstände in der Gemeinde Jesu. Das einzig wirksame Gegenmittel ist das Wort Gottes. Anhand dieses Wortes muss alles geprüft werden: Gottesdienste, Predigten, Seelsorge, Gebetstreffen, Literatur. Wo diese Aufgabe – aus welchen Gründen auch immer – vernachlässigt wird, müssen sich die verantwortlichen Leiter

einer Gemeinde fragen lassen, wie ernst sie ihr Hirtenamt überhaupt nehmen. Denn sie tragen die Hauptverantwortung für die ihnen anvertraute Herde. Ihre Aufgabe ist es, die „Schafe“ zum einen auf die Weide des Wortes Gottes zu führen und andererseits mit dem Schwert des Wortes Gottes gegen alle Feinde von innen und außen zu verteidigen. Nur so werden sie ihrem Auftrag gerecht und verhindern den geistlichen Niedergang ihrer Gemeinde.

Und nun gebe Gott, dass dieser bescheidene Sammelband einen kleinen Beitrag gegen diesen Niedergang leisten kann.